



Brüssel, den 9.4.2019  
SWD(2019) 160 final

**ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN**

**ZUSAMMENFASSUNG DER EVALUIERUNG**

**der**

**im Politikbereich Beschäftigung und Soziales tätigen Agenturen der EU-Kommission:**

**EUROFOUND, CEDEFOP, ETF und EU-OSHA**

{SWD(2019) 159 final}

## ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen werden die wichtigsten Ergebnisse der Evaluierung der im Bereich der Beschäftigungs- und Sozialpolitik tätigen EU-Agenturen für den Zeitraum 2011-2016 dargestellt.

### Hintergrund und Kontext

Im Bereich der Beschäftigungs- und Sozialpolitik sind vier dezentralisierte EU-Agenturen tätig, namentlich die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound), das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) und die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA). Hauptziel dieser Agenturen ist es, in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich Wissen zu vermitteln und einen Beitrag zum politischen Prozess zu leisten. So heißt es in ihren jeweiligen Gründungsverordnungen, dass

- 1) *Eurofound* die Aufgabe hat, zur Konzipierung und Schaffung besserer Lebens- und Arbeitsbedingungen durch eine Aktion zur Förderung und Verbreitung von Kenntnissen beizutragen, die geeignet sind, diese Entwicklung zu unterstützen;
- 2) *Cedefop* die Aufgabe hat, die Kommission zu unterstützen, um die Berufsbildung und die ständige Weiterbildung auf Gemeinschaftsebene zu fördern und weiterzuentwickeln;
- 3) der Zweck von *ETF* darin besteht, im Kontext der Politik der EU im Bereich Außenbeziehungen einen Beitrag zur Verbesserung der Humankapitalentwicklung in Partnerländern zu leisten, und
- 4) *EU-OSHA* den Gemeinschaftseinrichtungen, den Mitgliedstaaten, den Sozialpartnern und den betroffenen Kreisen alle sachdienlichen technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz zur Verfügung stellen soll.

Die Evaluierung wurde im Jahr 2016 im Rahmen der Überarbeitung der Gründungsverordnungen der drei trilateralen Agenturen (Eurofound, Cedefop und EU-OSHA) eingeleitet; die Änderung der Verordnungen diente der teilweisen Anpassung an das gemeinsame Konzept von 2012. Zweck der vorliegenden Gesamtevaluierung ist die nachträgliche Bewertung der individuellen Arbeit jeder Agentur im Zeitraum 2011-2016 sowie die Ermittlung möglicher Synergien und Effizienzgewinne, die innerhalb der Grenzen des derzeit geltenden Rechtsrahmens erzielt werden könnten. Die Bewertung sollte die Vorschläge für die Überarbeitung der Gründungsverordnungen ergänzen.

### Wichtigste Ergebnisse und Erkenntnisse

- **Effektivität:** Im *Großen und Ganzen* haben die Agenturen *effektiv gearbeitet*, die geplanten Ergebnisse erbracht, die in ihren Arbeitsprogrammen vorgesehenen spezifischen Ziele erreicht und zur Erreichung der allgemeinen Ziele beigetragen, indem sie rechtzeitig Beiträge leisteten, die in die Politikgestaltung der EU einfließen, oder – im Falle der ETF – beratend zur Seite standen und damit die Politikgestaltung in den Partnerländern unterstützten.

Es gibt mehrere Möglichkeiten *für Verbesserungen*, auch durch höhere *Qualität* der Ergebnisse angesichts bestehender Haushaltszwänge, *zügigere Erbringung* bestimmter Ergebnisse sowie durch eine verstärkte *Zugänglichkeit/Lesbarkeit* bestimmter Ergebnisse für Personen ohne Fach- oder Englischkenntnisse. Die *Kommunikationskanäle* müssen diversifiziert und die Nutzung und Verbreitung ihrer Ergebnisse in breiteren Kreisen ausgeweitet werden. Ganz entscheidend ist, dass die Agenturen ihre Aktivitäten besser auf die politischen Prioritäten der EU ausrichten und stärker in der Lage sein sollten, auf Anforderungen und neue Bedürfnisse auf EU-Ebene zu reagieren; dies hat sich beispielsweise in der Migrationskrise verdeutlicht.

- **Effizienz:** Insgesamt wiesen die Agenturen auch ein *hohes Effizienzniveau* auf. Trotz der Haushaltseinsparungen und der sinkenden Personalausstattung haben die Agenturen während des gesamten Evaluierungszeitraums bessere Ergebnisse erzielt und die Zufriedenheit der Nutzer blieb hoch.

Die dreigliedrige Struktur und Zusammensetzung der Verwaltungsräte von Eurofound, Cedefop und EU-OSHA basieren auf dem gemeinsamen Konzept. Ihre trilaterale Struktur führt zwar zuweilen dazu, dass in den Verwaltungsräten unterschiedliche Auffassungen in Bezug auf die Ziele der Agenturen vertreten werden, doch insgesamt trägt diese zu einer Verbesserung der Relevanz, Nutzung und Verbreitung ihrer Arbeit bei. Laut der Evaluierungsbewertung besteht Raum für eine weitere Verbesserung der Nutzung von trilateralen Kanälen zwecks besserer Verwendung der Ergebnisse der Agenturen auf nationaler Ebene.

- **Relevanz:** Die Ergebnisse und Dienstleistungen der vier Agenturen waren sowohl aus der Sicht ihres Beitrags zu den wichtigsten politischen Zielen der EU als auch aus der Sicht der Beteiligten relevant. Infolge des Planungsprozesses für die Agenturen und ihrer begrenzten Mittel können sie jedoch die von der Kommission, den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern an sie gestellten Erwartungen bei Weitem nicht erfüllen.
- **Mehrwert:** Der EU-Mehrwert der trilateralen Agenturen besteht aus der einzigartigen Kombination von Ergebnissen und Dienstleistungen, die in anderen Institutionen oder Forschungszentren nicht verfügbar sind. Hierzu zählen u. a. EU-weit vergleichbare Daten, trilaterale Prüfung, politische Orientierung und ein besonderer Fokus auf die politischen Erfordernisse der EU. Darüber hinaus bietet ETF Drittländern im Rahmen der außenpolitischen Maßnahmen der EU auf sie zugeschnittene, evidenzbasierte politische Unterstützung.
- Bei der Bewertung ihrer **Kohärenz** wurden in der Evaluierung einige Überschneidungen der allgemeinen Aufgabenbereiche der vier Agenturen festgestellt, insbesondere bei Cedefop und ETF, die beide im Bereich der beruflichen Bildung arbeiten, aber auch bei Eurofound und EU-OSHA. Gleichwohl unterscheiden sich ETF und Cedefop hinsichtlich ihrer operativen Ziele und ihres territorialen Zuständigkeitsbereichs. Die vier Agenturen haben Verfahren für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit entwickelt.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Agenturen ist noch verbesserungsfähig. Sie basiert zum größten Teil auf bilateralen, sporadischen Bottom-up-Kontakten und besteht

überwiegend aus dem Austausch von Wissen und der gemeinsamen Teilnahme an Veranstaltungen. Es fehlt jedoch eine gemeinsame strategische Planung, die für eine bessere Koordinierung der Reaktion dieser Agenturen auf die gemeinsamen sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen nötig wäre, die sich auf EU-Ebene stellen werden. Es gibt daher noch Möglichkeiten für weitere Kostensenkungen, Effizienzsteigerungen sowie für eine stärkere Nutzung von Synergien durch eine engere Zusammenarbeit.

- Unter dem Gesichtspunkt ihres jeweiligen Aufgaben- und Zuständigkeitsbereichs unterscheiden sich die vier Agenturen eindeutig von dem der vorgeschlagenen Europäischen Arbeitsbehörde, denn die Agenturen sind vorwiegend auf die Forschung ausgerichtet, die Behörde hat hingegen einen operativen Schwerpunkt. Gleichwohl könnten die Agenturen die neue Behörde sinnvoll unterstützen und einen Beitrag zu ihrer Arbeit leisten.